

Netzwerk - »Junge Menschen in Gastfamilien« ist ein Angebot des Vereins zur Förderung einer sozialen Psychiatrie. Betreuung seelisch behinderter Jugendlicher

# Nachreifen in Familien

VON MIRIAM SPERLICH

REUTLINGEN. Essstörungen, Drogen, Suizidversuche, emotionale Vernachlässigung, Misshandlung, psychotische Rückzugstendenzen, Regelunfähigkeit, Selbstverletzungen - das sind einige der Diagnosen, mit denen Jugendliche in psychiatrische Behandlung kommen. Nach einer gewissen Behandlungszeit oder stationären Aufhalten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie werden sie ins Leben entlassen.

Da die eigene Familie in der Regel Ursache für die Störungen war, macht es wenig Sinn, sie dorthin zu entlassen. Als Alternative gibt es betreute Wohngruppen, Pflegefamilien oder Heime. Eine neue Möglichkeit bietet seit wenigen Wochen der Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie (VSP) mit dem Angebot »Betreutes Wohnen in Familien«.

Das Team des Vereins, der seinen Sitz in der Rommelsbacher Straße 7 in Reutlingen hat, besteht aus elf sozialpädagogischen Fachkräften. Seit 1988 betreuen sie erwachsene psychisch Kranke in Gastfamilien in den Landkreisen Reutlingen, Tübingen, Zollernalb und Sigmaringen. Vorbild für das Jugendlichen-Angebot ist eine Einrichtung in Ravensburg.

Ziel ist es, den Jugendlichen, die meist eine lange Leidensgeschichte hinter sich haben und die vom Jugendamt vermittelt wurden, in ein überschaubares, stabiles Umfeld zu integrieren. Hier sollen sie die Chance bekommen, »see-

lisch nachzureifen«, wie es Diplom-Sozialpädagogin Elisabeth Schwyer formuliert. Durch ihre Leidensgeschichten sind die psychisch kranken Jugendlichen emotional so verstört, dass sie in Wohngruppen nicht zurecht kommen. Wechselnde Betreuungspersonen, die im Schichtdienst arbeiten, bieten manchen von ihnen nicht den emotionalen Rückhalt, den sie brauchen, um ein vernünftiges Sozialverhalten zu lernen.

## Auf eigenen Füßen stehen

Ziel der Betreuung ist es, dass die Jugendlichen nach unbestimmter Zeit auf eigenen Füßen stehen. Erfolgsgeschichten aus Ravensburg berichten von Fällen, in denen Jugendliche nach wenigen Jahren in der Gastfamilie einen Schulabschluss geschafft und eine Ausbildung begonnen haben. Auch, dass eingeschlagene kriminelle Laufbahnen abgebrochen wurden, verbuchen die Betreuer bei allen Höhen und Tiefen als Erfolg.

Familien, die sich auf das Abenteuer mit einem psychisch kranken Familienmitglied auf Zeit einlassen, werden laufend gesucht. Sie sind ganz unterschiedlich gestrickt. Manche haben Erfahrung mit Pflegekindern, andere haben Kinder im selben Alter. Es sind aber auch eingespielte Patchwork-Familien darunter, die sich im Bewältigen von Beziehungsabbrüchen auskennen; Alleinerziehende ebenso wie Paare, deren Kinder aus dem Haus sind.

Oft werde von fachlicher Seite die Zusammenarbeit mit Laienfamilien kritisiert, räumt VSP-Geschäftsführer Reinhold Eisenhut ein. Durch die erfolgreiche Arbeit im Erwachsenenbereich, wo 80 Menschen betreut werden, fühlt er sich jedoch in dem Konzept bestätigt. Schließlich sei jedes Krankheitsbild anders, jeder Klient bringe eine andere Problematik mit.

Anstelle einer gründlichen Vorbereitung der Familien auf ihre Aufgabe setzt der Verein auf eine intensive Betreuung und engen Kontakt zu den Gastfamilien. In der Anfangszeit, so Elisabeth Schwyer, besuche sie die Familien mehrmals wöchentlich.

Wenn sich das Zusammenleben eingespielt hat, seltener. Bei Bedarf begleiten psychotherapeutische Fachkräfte den Patienten. Wenn eine Krise auftaucht, sind die VSP-Fachleute jederzeit erreichbar. Schlimmstenfalls ist auch die vorübergehende Einweisung in die Klinik eine Option.

Es ist ein Netzwerk aus Gastfamilien, Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie, ambulanten Psychotherapeuten, dem VSP als koordinierendem Fachdienst, Jugendämtern, Schulen und Herkunftsfamilien, die gemeinsam dafür sorgen, dass der Patient zur Eigenständigkeit findet. Zurzeit ist im Kreis Reutlingen erst ein Jugendlicher bei einer Gastfamilie untergekommen. Weitere werden laufend gesucht. (GEA)